

BLAU: vgl. Richtlinien für die Sexualerziehung NRW

LILA: vgl. Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Fachbereich: Sexualerziehung / Sachunterricht

VOR-/UNTERSTUFE: Kennen lernen, Beziehungen aufbauen

Bezug zu den Lebens- / Lernbereichen	Stufenbezug in Schwerpunkten	Standort Virneburg in Schwerpunkten	Medien, Organisationsformen etc.	Fragen, Perspektiven, etc.
<p><b>Wohnen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Familie und andere Formen des Zusammenlebens</b></li> <li>- Ich und meine Familie: Wer gehört dazu? Mit wem lebe ich zusammen?</li> <li>- Durch die Beschäftigung mit den Wohnsituationen einzelner SuS verschiedene Formen von Familien kennenlernen</li> </ul> <p><b>Partnerschaft/soziale Beziehungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Persönlichkeit und soziale Beziehungen</b></li> <li><b>Persönliche Merkmale:</b></li> <li>- sich selbst, v.a. das eigene Gesicht erkennen (Spiegel, Fotos)</li> <li>- lernen, zu erkennen: „Das bin ich“, „ich“ sagen können</li> <li>- den eigenen Namen kennen und benutzen</li> </ul> <p><b>Beziehungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Beziehungen kennenlernen und erleben (in der Familie, in der Schule, in Freundschaften)</li> <li>- Anbahnung der zwei elementaren Wege menschlicher Beziehung: die direkte, körperlich aufeinander bezogene Interaktion und die gemeinsame Ausrichtung der</li> </ul>	<p><b>Körper und Sexualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den eigenen Körper kennenlernen (Aussehen, Größe, Körperteile, Funktionen...)</li> <li>- Körpererfahrungen machen (Ganzkörperbewegungen, Begrenzung und Ausdehnung erleben, Körperkraft erleben...) → einen positiven Beziehungsaufbau zum eigenen Körper anregen</li> <li>- Körperteile erkennen (bei sich, bei anderen, auf Bildern)</li> <li>- geschlechtsunterscheidende Merkmale kennenlernen</li> </ul> <p><b>Geschlechterrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Ich bin ein Mädchen“/ „Ich bin ein Junge“ → benennen lernen</li> <li>- sich gegenseitig Lieblingsspielsachen zeigen</li> <li>- Was mögen Mädchen? Was mögen Jungen?</li> <li>- geschlechtsspezifische und – unspezifische Kleidungsstücke unterscheiden</li> <li>- sich selbst als Mädchen oder Junge verkleiden</li> </ul> <p><b>Sexueller Missbrauch sexuelle Gewalt</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete Alltagssituationen als Ausgangspunkt für soziale Lerninhalte nutzen</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Berücksichtigung der öffentlichen Medien, mit denen die SuS im Alltag konfrontiert werden</li> </ul>	

**Aufmerksamkeit auf ein Drittes**

- Anbahnung der Fähigkeit, Beziehungen aufzunehmen und zu gestalten → dazu einen verlässlichen, haltgebenden Beziehungs- und Orientierungsrahmen in der Klasse schaffen

- Funktion des Gesichts für Kontaktaufnahmen erkennen („Lesen“ im Gesicht des Anderen): Interesse für Gesichter wecken, Mimik nachahmen, Gesichter abtasten, Gesichter unterscheiden, einander anblicken...

**Bekante – Freunde:**

- lernen, sich gegenüber Personen angemessen zu verhalten, die man noch nicht genügend kennt, lernen Distanz zu wahren

- lernen, Fremde und Freunde zu unterscheiden

- lernen, Zuneigung auszudrücken

- lernen, Konflikte zu erkennen

**Partnerschaft:**

- unterschiedliche Arten von Zuneigung erleben (Eltern, Lehrer, Jungen, Mädchen)

**Gefühle:**

- besondere Berücksichtigung der emotionalen Aspekte von Beziehungen: Gefühle der SuS ernst nehmen → das ermöglicht ihnen, ihre eigenen Gefühle und die anderer wahrzunehmen und Gefühle in angemessener Form auszudrücken

- die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Bezugspersonen gelten als Vorbild

